

Projekt LIFT; Überführung als Dauerauftrag

Ausgangslage

Das Projekt LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) soll nach 5 Jahren Projektphase als Dauerauftrag in die Produktegruppe 611; Volksschule überführt werden.

LIFT

LIFT nimmt eine Brückenfunktion zwischen Schule und Berufswelt wahr. Die involvierten Jugendlichen profitieren von einer frühzeitigen und individuell begleiteten Auseinandersetzung mit der Berufswelt.

LIFT steht ausgewählten (leistungsschwachen und sozial benachteiligten) SchülerInnen der gesamten Sekundarstufe I der Gemeinde Lyss offen. Organisatorisch wird LIFT am Schulstandort Grentschel Lyss geführt.

In der Regel werden die Jugendlichen nach der Rekrutierungsphase im ersten Semester des 7. Schuljahres ins LIFT-Programm aufgenommen. Pro Jahrgang können 10 SchülerInnen berücksichtigt werden. Die Jugendlichen verpflichten sich, das Programm bis ins 9. Schuljahr zu besuchen.

Die Teilnehmenden absolvieren einerseits die Modulkurse und arbeiten andererseits regelmässig an ihren Wochenarbeitsplätzen in den Betrieben (2 – 3 Stunden Arbeit im Betrieb an einem freien Nachmittag). Der praktische Bezug zur Arbeitswelt ermöglicht eine echte Berufswahl und führt später zu hoffentlich weniger Lehrstellenabbrüchen. Durch das Vorweisen von gesammelten Erfahrungen und den daraus resultierenden Referenzen werden verbesserte Voraussetzungen für die Lehrstellensuche geschaffen.

Begleitet und betreut werden sie dabei von den Mitgliedern des LIFT-Teams.

Vorgeschichte

Am 23.05.2011, 960 wurde im GR ein Projektkredit für die Schuljahre 2011/12, 2012/13 und 2013/14 in der Höhe von max. Fr. 70'000.00 genehmigt.

Bei der Konzipierung des Projekts hat sich die Abteilung Bildung + Kultur auf die Angaben des Kompetenzzentrums LIFT abgestützt und sich darauf verlassen, dass die Empfehlungen betreffend Umfang der zu leistenden Arbeitsstunden sowie Höhe des Stundenansatzes in der Umsetzung als realistisch erweisen.

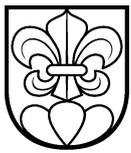
In der Praxis zeigte es sich, dass der Umfang der geleisteten Arbeitsstunden zu tief budgetiert wurde. Das Kompetenzzentrum LIFT machte daneben keinerlei Angaben zu weiteren Aufwänden wie zum Beispiel Spesen (Reise), Material etc. Diese Auslagen fehlten im Projektbudget, fallen aber in der Praxis an.

In der GR Sitzung vom 05.08.2013 wurde die Verlängerung des Projektes bewilligt. Da der Projektrahmen um die SchülerInnen der Schulen Stegmatt und Busswil erweitert wurde und das Budget aufgrund der gemachten Erfahrungen angepasst werden musste, genehmigte der GR für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 einen Kredit von Fr. 70'000.00.

Um eine optimale Umsetzung des Projektes zu gewährleisten, wird zusätzlich seit dem Schuljahr 2014/15 ein Teil des Projektes im Bereich „Angebot der Schule“ von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern (ERZ) im Umfang von 3 Lektionen mitfinanziert. Dies soll bei einer Überführung des Pilotprojektes in einen Dauerauftrag unter Vorbehalt der Genehmigung durch die ERZ beibehalten werden.

Evaluation

Die Evaluation vom Herbst 2014 zeigt, dass sich das Projekt LIFT als äusserst erfolgreich erweist. Alle LIFT-AbsolventInnen haben unter anderem mit der aktiven Unterstützung des LIFT-Teams eine Anschlusslösung zur Integration in die Berufswelt gefunden.



Das Projekt LIFT wurde während der Pilotphase laufend überarbeitet, angepasst und evaluiert. So wurde im Hinblick auf das Schuljahr 2015/16 die Organisation überarbeitet und bedürfnisgerecht angepasst (vergleiche Beilage, Anhang 2, 3 und 4).

Die Bilanz des ersten Abschlussjahrgangs (2010 – 2013) zeigt, dass die Umsetzung des Projekts LIFT für die Teilnehmenden äusserst erfolgreich verlief. Die dem Pilotprojekt zugrunde liegenden Ziele konnten vollumfänglich erreicht werden.

Gleichzeitig wurde LIFT in das Projekt „Schuldialog Sekundarstufe I und II“ integriert. Das Projekt „Schuldialog Sekundarstufe I und II“ ist ein Ergebnis im Zusammenhang mit dem Leistungsziel 2 (Fördern von Kooperation und Austausch mit Bildungsinstitution; konkrete Ergebnisse aus einem Projekt liegen vor) der Produktegruppe 612; zusätzliche Bildungsangebote. Ziel des Projektes ist es, den Jugendlichen beim Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II Sicherheit zu vermitteln. Eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretungen der Schulleitung der Volksschule Lyss und des BWZ Lyss, der Lehrpersonen der Volksschule Lyss und des BWZ Lyss, der Lehrbetriebe und der Berufsverbände ist daran, für die Anspruchsgruppen „Lernende/Eltern/Lehrbetriebe/Schule“ Veranstaltungen zu organisieren, um die Zusammenarbeit und Kommunikation zu verbessern.

Aufgrund der Evaluation beantragt der GR, dass LIFT im gleichen Umfang wie bisher (7. – 89. Klasse, 10 SchülerInnen pro Jahrgang; insgesamt 30 Plätze) als Dauerauftrag in die Produktegruppe 611 der Volksschule Lyss überführt wird.

Finanzierung

Der Projektkredit von Fr. 70'000.00 für den Aufbau des Projekts wurde eingehalten. Der Verlängerungskredit von Fr. 70'000.00 für 2 weitere Betriebsjahre wurde wie folgt berechnet:



Budget Schuljahre 2014/15 und 2015/16

Beschreibung	Anz.		Std.		Ansatz	Betrag
	Wochen/Jahr	Std./Woche	Total	Total		
KMU-Begleitung / Akquisition	40	6	240	70	16'800	
Coaching / Bildungstools	40	6	240	70	16'800	
Koordination	15	1	15	70	1'050	
Sitzungen			20	70	1'400	
Material, Spesen					2'000	
Total 1 Jahr			515		38'050	
Total Kosten Verlängerung um 2 Jahre					72'100	

Da die Projektphase noch läuft, kann keine Aussage zur Kreditabrechnung für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15 gemacht werden.

Aufgrund der Tatsache, dass das Projekt reorganisiert wurde und seit dem Schuljahr 2014/15 3 Lektionen über das Angebot der Schule abgedeckt werden können (Finanzierung durch die Erziehungsdirektion), ergeben sich folgende jährlich wiederkehrende Kosten:

Budget ab Schuljahr 2015/16

Beschreibung	Anz.		Std.		Ansatz	Betrag
	Wochen/Jahr	Std./Woche	Total	Total		
Netzwerk Industrie und Gewerbe	40	8	320	70	22'400	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtleitung • Bindeglied Schule/Arbeit • Mitwirkung Module 						
Betreuung und Modulunterricht	40	5	200	ERZ	ERZ	
<ul style="list-style-type: none"> • Modulunterricht • Betreuung der SuS • Ansprechperson Kollegium • Prozedere Anmeldung 						
Material, Spesen					2'000	
Total			520		24'400	
Budget					25'000	

Finanzielle Auswirkungen des Entscheids sowie seine Auswirkungen auf WoV

Neu werden jährlich Fr. 25'000.00 pro Jahr budgetiert, anstelle des Projektbudgets in der Höhe von Fr. 35'000.00 pro Jahr.

Auswirkung auf WoV:

LIFT hat direkten Einfluss auf das Wirkungsziel 2 der Produktegruppe 611:

- Ziel: Schaffen von Voraussetzungen für eine optimale Schullaufbahn der SchülerInnen
- Indikator: Ordentliche Schulaustritte mit Anschlusslösung
- Sollwert: 100%

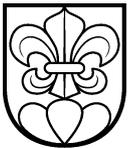
Dank LIFT finden leistungsschwache und sozial benachteiligte SchülerInnen als Anschlusslösung den Einstieg in eine berufliche Erstausbildung anstelle einer Transitleistung (10. Schuljahr). Ohne LIFT muss davon ausgegangen werden, dass von den rund 120 SchulabgängerInnen 10 AbgängerInnen keine nachhaltige Anschlusslösung finden. Entsprechend würde der Sollwert nicht mehr erreicht werden (92% anstelle von 100%) und sich somit die Qualität der Schule verringern.

Eintreten

Eintreten ist unbestritten.

Erwägungen

Nobs Stefan, Gemeinderat, FDP: Nach 3 ½ Jahren Projektphase möchte der GR das LIFT-Projekt in einen Dauerauftrag überführen. LIFT hat eine wichtige Brückenfunktion zwischen Schule und Berufswelt. Pro Jahr können zehn ausgewählte leistungsschwache und sozial benachteiligte SchülerInnen vom 7. – 9. Schuljahr davon profitieren. Neben den Modulkursen arbeiten die Personen zwei bis drei Stunden pro Woche an den Wochenarbeitsplätzen im Gewerbe. Die Evaluation ist positiv verlaufen und wurde als Beilage abgegeben. Während dem Projekt konnten Kosteneinsparungen erzielt werden, indem bei der Erziehungsdirektion zusätzliche Lektionen bezogen werden konnten. Es stellt sich die Frage, ob immer mehr Aufgaben von Familien an die Gesellschaft übergehen sollten. Mit dem LIFT Dauerauftrag wird aber ein sinnvolles und wirksames Angebot für schwächere Jugendliche angeboten. Schliesslich ist es nicht die Schuld der Kinder. Der Redner ist der Meinung, dass die Förderung der Kinder gerade in diesem Alter sehr wichtig ist. Misserfolge kommen der Gemeinde Lyss und der ganzen Gesellschaft später viel teurer zu stehen. LIFT hat auch einen direkten Einfluss auf das WoV. In der Produktegruppe 611 steht, dass die Gemeinde Lyss 100% Anschlusslösungen anstrebt. Ohne LIFT würden nach einer Prognose nur etwa 92% erreicht werden. Aus all diesen Gründen beantragt der GR dem GGR das LIFT Projekt in einen Dauerauftrag zu überführen. Der Redner hat noch zwei Korrekturen: Im Geschäft auf Seite 2 steht 7. – 8. Klasse, 10 SchülerInnen pro Jahrgang insgesamt 30 Plätze. Korrekt wäre jedoch 7. – 9. Klasse, 10 SchülerInnen pro Jahrgang insgesamt 30 Plätze.



Der GR stellt den Antrag, den Beschluss wie folgt zu ergänzen: „Mit einem Kostendach von Fr. 25'000.00 pro Jahr.“

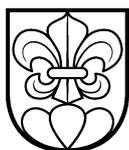
Minder Markus, EVP: Das Projekt LIFT ist für die Fraktion EVP ein äusserst positives Projekt. Hilfestellungen für Jugendliche, die Mühe haben einen Ausbildungsplatz zu bekommen, sind eine sehr gute Sache. Eine Ausbildung machen zu können, gibt den jungen Menschen eine wichtige Perspektive für ihr Leben. Der Redner spricht nicht nur als Fraktionsmitglied, sondern auch als Vater von drei Kindern, zwei davon haben die Lehre bereits abgeschlossen und das Dritte Kind hat die Lehre kürzlich gestartet. Die Erfolgsquote vom Projekt LIFT ist enorm. Den Unterlagen zum GGR Geschäft kann folgender Satz entnommen werden: „*Alle LIFT-AbsolventInnen haben unter anderem mit der aktiven Unterstützung des LIFT Teams eine Anschlusslösung zur Integration in die Berufswelt gefunden*“. Dazu gratuliert und bedankt sich die Fraktion EVP bei den Ausbildungsbetrieben und den MitarbeiterInnen im Projekt LIFT herzlich. Es ist zwar schwierig 1:1 zu berechnen, doch wagt die Fraktion EVP die Behauptung, dass die Investitionen für dieses Projekt, gut investiertes Geld ist. Und das Folgekosten, wenn Jugendliche keinen Ausbildungsplatz bekommen, erheblich höher wären. Die Fraktion EVP möchte, dass das Projekt LIFT, erfolgreich bleibt und unterstützen somit den GR Antrag, aus dem Pilotprojekt ein Dauerauftrag zu machen.

Christen Manuela, BDP: Die Fraktion BDP bedankt sich für die Bearbeitung von diesem Geschäft. Die Fraktion BDP findet das Projekt eine sehr gute und sinnvolle Sache und freut sich,

dass Jugendliche die Chance nutzen und davon profitieren können. Die Fraktion BDP wird das Geschäft unterstützen.

Hess Barbara, FDP: Die Fraktion FDP/glp wird diesem Geschäft zustimmen. Selbstverständlich ist es immer Auftrag des GGR, Daueraufgaben genau anzuschauen und zu Fragen ob diese berechtigt und nötig sind. Diese Frage hat sich die Fraktion FDP/glp auch bei diesem Projekt „LIFT“ gestellt. Die Fraktion FDP/glp kam zum Schluss, dass die Gemeinde Lyss dieses Projekt braucht. Es ist unter anderem die Aufgabe des GGR Kosten zu sparen, sei es in der Gemeinde, dem Kanton oder dem Staat. Dies kann mit einem JA zu LIFT langfristig getan werden. Das Projekt LIFT setzt sich früh (ab der 7. Klasse), für sozial benachteiligte oder leistungsschwache SchülerInnen ein. Dank diesem Projekt erhalten Jugendliche eine reelle Chance auf eine Lehrstelle und es gibt somit weniger SchulabgängerInnen ohne berufliche Perspektive. Auch im Betrieb der Rednerin beschäftigte man eine LIFT-Schülerin. Die Anstellung war für alle Seiten eine Bereicherung. Weiter sieht die Rednerin im LIFT-Projekt auch eine Chance für das Gewerbe. Nicht alle Berufsgattungen haben genug Lernende und solche Betriebe erhalten die Chance den Jugendlichen ihren Betrieb näher zu bringen und geeignete Lernende zu finden. Aus all diesen Gründen empfiehlt die Rednerin der Überführung des Pilotprojektes LIFT als Dauerauftrag zuzustimmen.

Marti Rolf, SP: Der Redner teilt mit, dass er oftmals eine „Moralpredigt“ hält. Der Redner hat nun gerade das Gegenteil vor. Der Redner bedankt sich für die durchwegs positiven Rückmeldungen zu diesem Geschäft. Der Redner ist froh, für jeden jungen Mensch, welcher es nicht ganz einfach hat, und später nicht betreut werden muss. Diese Lösung ist für die Gemeinde Lyss einiges billiger.



Abstimmung

Dem Ergänzungsantrag des GR Nobs Stefan, „Mit einem Kostendach von Fr. 25'000.00 pro Jahr“, wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss einstimmig

Der GGR genehmigt die Überführung des Pilotprojektes LIFT als Dauerauftrag in die Produktgruppe 611. Mit einem Kostendach von Fr. 25'000.00 pro Jahr.

Beilagen

Evaluationsbericht Pilotphase LIFT